

# Pulsnitzer Anzeiger

## Dhorner Anzeiger

Haupt- und Tageszeitung für die Stadt und den Amtsgerichtsbezirk Pulsnitz und die Gemeinde Dhorn

Diese Zeitung erscheint täglich mit Ausnahme der gesetzlichen Sonn- und Feiertage. Der Bezugspreis beträgt bei Abholung wöchentlich 50 Pf., bei Lieferung frei Haus 55 Pf., Postbezug monatlich 2.50 RM. Die Behinderung der Lieferung rechtfertigt keinen Anspruch auf Rückzahlung des Bezugspreises. Zeitungsausgabe für Abholer täglich 2-6 Uhr nachmittags. Preise und Nachlasssätze bei Wiederholungen nach Preisliste Nr. 5 — Für das Erscheinen von Anzeigen in bestimmten Nummern und an



bestimmten Plätzen keine Gewähr. Anzeigen sind an den Erscheinungstagen bis vorm. 10 Uhr aufzugeben. — Verlag: Mohr & Hoffmann. Druck: Karl Hoffmann u. Gebrüder Mohr. Hauptschriftleiter: Walter Mohr, Pulsnitz; Stellv.: Walter Hoffmann, Pulsnitz. Verantwortlich für den Heimteil, Sport u. Anzeigen Walter Hoffmann, Pulsnitz; für Politik, Bilderbeiträge und den übrigen Teil Walter Mohr, Pulsnitz. — D. N. L.: 2277. Geschäftsstelle: Nur Adolf-Hitler-Strasse 2 — Fernruf nur 551

Der Pulsnitzer Anzeiger ist das zur Veröffentlichung der amtlichen Bekanntmachungen des Landrates zu Ramenz, der Bürgermeister zu Pulsnitz und Dhorn behördlicherseits bestimmte Blatt und enthält Bekanntmachungen des Amtsgerichts Pulsnitz, sowie des Finanzamtes zu Ramenz

Nr. 49

Montag, den 27. Februar 1939

91. Jahrgang

# Diplomatischer Sieg Francos

### Bérard unterzeichnet

Wie verlautet, haben der nach Burgos entsandte französische Senator Bérard und der nationalspanische Außenminister Jordana drei Dokumente unterzeichnet, die die Anerkennung Nationalspaniens und die Rückgabe des gegenwärtig in Frankreich befindlichen spanischen Eigentums betreffen. Man erwartet, daß eine offizielle Mitteilung über die Anerkennung Francos durch Frankreich noch am heutigen Montag erfolgen wird.

Damit hat also General Franco auch diplomatisch gesiegt. In Moskau hat der Umstand, daß nun auch England und Frankreich der Wirklichkeit Rechnung tragen wollen, geradezu ein Wutgehren ausgelöst. Die „Tafel“ behauptet polternd, „von nun an werde Franco eine ständige Bedrohung Frankreichs“ darstellen. Im übrigen kann man den Moskauer Auslassungen noch eine Bestätigung dafür entnehmen, daß man, wenn auch zähneknirschend, nun auch in Moskau begreift, daß die bolschewistische Sache endgültig verloren ist.

Im roten Lager in Madrid hat die Verzweiflungsstimmung ihren bisher höchsten Grad erreicht. Die bolschewistischen Hauptlinge beschäftigen sich nur noch mit ihrem persönlichen Schicksal. In Ceret (Frankreich) wurde der frühere Vorsitzende des Anarchistenkomitees von Figueras zu zwei Jahren Gefängnis, der ehemalige Gewalthaber des Fortis Garcia zu zwei Monaten Gefängnis verurteilt, weil sie sich im Besitz von Vermögensbeständen befanden, über deren Erwerb sie Angaben nicht machen konnten. In Toulouse wurde ein ehemaliger „Hauptmann“ der Miliz,

der eine Million Beseten mit nach Frankreich gebracht hatte, in ein Konzentrationslager transportiert.

### Ausgespielt — Azana verließ Paris

Paris. Azana, der sogenannte „Präsident“ des spanischen Bolschewistenausschusses, hat Paris am Sonntag um 22.20 Uhr vom Lyoner Bahnhof aus mit dem fahrplanmäßigen D-Zug nach Genf verlassen. Wie Sabas wissen will, begibt er sich nach Collonges-sous-Salève (Departement Haute-Savoie), wo er eine Villa besitzt. Wie erwartet, hat Azana vor seiner Abreise keine Erklärung mehr abgegeben. In seiner Begleitung befand sich auch der bisherige „Botschafter“, der nun ebenfalls in Paris ausgespielt hat.

Damit hat nun der erste der roten Bonzen, deren verbrecherisches Zusammengehen mit dem internationalen Bolschewismus über Spanien so unendliches Leid gebracht hat, die Folgerungen gezogen aus dem glänzenden Sieg der nationalen Truppen in Katalonien. Flüchtig und verfermt, besudelt mit dem Blut Zehntausender seiner Landsleute, die von den Schergen seines Systems gemordet wurden, begibt er sich in ein abseits vom Strom des Weltgeschehens gelegenes Gebirgsdorf, um den Rest seines armseligen privaten Daseins zu verbringen. Die Frage aber bleibt, ob es der bedenkenlosen Clique um Negrin und del Baho gelingen wird, für den immer noch unter der Herrschaft der Roten stehenden Teil Mittelspaniens den Friedenstag weiter hinauszuschieben.

Die Abreise Azanas aus dem Pariser Botschaftsgebäude hatte natürlich unzählige Neugierige herbeigelockt. Pressephotographen und Journalisten wollten den Augenblick nicht verpassen.

Europa und die sich hieraus ergebende Verwandtschaft der Anschauungen über eine Reihe von Fragen allgemeiner politischer Natur. Die Sympathien, die zwischen den beiden Völkern bestehen, seien aufrichtig und gegenseitig.

Das Militärblatt „Polsta Zbrojna“ schreibt, der Besuch werde zweifellos zu einer noch weiteren Verengung der Fäden der traditionellen polnisch-italienischen Freundschaft führen. Der Besuch habe keinerlei versteckte Ziele, die sich gegen die berechtigten und lebenswichtigen Interessen dritter Staaten richten.

### „Robert Ley“ fährt nach Teneriffa

#### Einbeziehung Nationalspaniens in den Aktionsradius der Rdt.-Flotte

Auf der Howaldt-Werft in Hamburg sind 600 Arbeiter dabei, den neuesten Ozeanriesen der NS.-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ „Robert Ley“ so schnell fertigzustellen, daß er in wenigen Wochen die Probefahrten antreten kann: Am 23. März wird das Rdt.-Schiff zum erstenmal auslaufen, und zwar zu einer technischen Wertprobefahrt, die nur einen Tag dauert. Die erste öffentliche Fahrt findet am 1. und 2. April statt und geht auf die Nordsee hinaus. An ihr werden in der Hauptsache die Werftarbeiter teilnehmen, die das Schiff gebaut haben. Daran anschließend werden ewige geschlossene Fahrten norddeutscher Betriebe durchgeführt.

Der große Tag des Rdt.-Schiffes „Robert Ley“ und der Beginn der eigentlichen Jungfernfahrt ist der 18. April. An diesem Tage treffen in Hamburg Rdt.-Urlauber aus allen Gauen Großdeutschlands ein, um an Bord ihres Schiffes zu gehen. Die Jungfernfahrt des Rdt.-Schiffes „Robert Ley“ wird die größte und zugleich südlichste Fahrt sein, die „Kraft durch Freude“ bisher durchgeführt hat. Außer Madeira, Lissabon kommen neu hinzu Teneriffa auf den Kanarischen Inseln, schließlich Bilbao, die bekannte baskische Hafenstadt in Nordspanien. Damit wird Nationalspanien in den Aktionsradius der Rdt.-Flotte einbezogen.

# Cianos Warschauer Besprechungen

### Besuche beim Ministerpräsidenten, Marschall Rydz-Smigly und Außenminister Beck

Der zu einem mehrtägigen Besuch in Warschau eingetroffene italienische Außenminister Graf Ciano legte am Grabmal des Unbekannten Soldaten einen Kranz nieder. Der Feier, an der eine Ehrenkompanie teilnahm, wohnten Außenminister Beck, Kriegsminister Kaprzycki, der Chef des Protokolls, Lubinski, und andere hohe Beamte des Außenministeriums, von italienischer Seite Botschafter di Valentino mit sämtlichen Mitgliedern der Botschaft, der Militärattache und zahlreiche Vertreter der italienischen Kolonie bei.

Nach der Gefallenenehrung trug sich Graf Ciano in das Ehrenbuch der Stadt Warschau ein. Darauf machte er Besuche bei dem Ministerpräsidenten General Sladkowski, dem Chef der polnischen Armee, Marschall Rydz-Smigly, und dem Außenminister Beck. Abends gaben der polnische Außenminister und Frau Beck zu Ehren der italienischen Gäste ein Essen und einen Empfang im Palais Brühl, dem Sitz des polnischen Außenministers.

Graf Ciano überreichte bei seinem Besuch dem polnischen Ministerpräsidenten, General Sladkowski, den St. Mauritius-Lazarus-Orden, die höchste italienische Ordensauszeichnung, und Marschall Rydz-Smigly das Italienische Kriegskreuz. Die Besprechung, die Graf Ciano mit Beck hatte, dauerte über zwei Stunden.

Die italienischen Zeitungen erwarten von dem Besuch Cianos in Warschau eine Klärung wesentlicher Fragen. In diesem Zusammenhang wird auf die Notwendigkeit hingewiesen, daß die Politik Polens von den gegenseitlichen Einflüssen fremder, einer deutsch-polnischen Zusammenarbeit feindlich gegenüberstehenden Interessen bewahrt und vor den inneren feindlichen und demokratischen, dem nationalsozialistischen Deutschland feindlich gesinnten Kräften geschützt werde. Da die drei Donauländer Rumänien, Ungarn und Jugoslawien, wenn auch in verschiedenem Ausmaß und in verschiedener Form, sich immer mehr der Politik der Achse Rom-Berlin näherten, könne deren Freund Polen auch aus dieser Einstellung heraus den Anlaß zu einer Entwicklung seiner politischen Freundschaft mit den autoritären Mächten finden, um so mehr, als es sich

selbst auf dem Wege zu einer starken und autoritären Staatsführung befindet.

### Ciano beim polnischen Staatspräsidenten

Am zweiten Tag seines Warschauer Aufenthalts wurde der italienische Außenminister nach der Enthüllung eines Denkmals für den italienischen Obersten Nullo, der auf Seiten der polnischen Aufständischen 1863 in Kampf gegen zaristische Truppen gefallen ist, vom polnischen Staatspräsidenten empfangen. Der Audienz wohnte auch Außenminister Beck bei. Anschließend fand ein Essen statt, das der Staatspräsident zu Ehren des italienischen Außenministers und der Gräfin Ciano gab. Am Nachmittag empfing Außenminister Ciano die von ihm am Sonntag besuchten maßgeblichen Vertreter Polens zum Gegenbesuch. Dann besichtigte er das Italienische Institut in Warschau. Abends fand ein Essen in der italienischen Botschaft statt, dem außer führenden polnischen Persönlichkeiten auch der deutsche Botschafter in Warschau beiwohnte.

### Warschau begrüßt Ciano

#### Eine Erklärung des Duce.

Das Warschauer Blatt „Gazeta Polska“ veröffentlicht anlässlich des Besuchs des italienischen Außenministers Graf Ciano in Warschau eine Erklärung des Duce, in der u. a. daran erinnert wird, daß die italienische Nation die Wiederaufrichtung Polens vor 20 Jahren mit Begeisterung begrüßt habe. Weiter wird in der Erklärung die Leistung bewundert, der Polen seine heutige Stellung zwischen den Großmächten und jene wichtige Rolle im Leben Europas verdanke, die es durch seine geographische Lage und seine historische Tradition zu spielen befähigt sei.

Sämtliche polnischen Blätter veröffentlichten Leitartikel, in denen der Besuch des italienischen Außenministers Graf Ciano gewürdigt wird. „Gazeta Polska“ schreibt, daß der Besuch mit aufrichtiger Herzlichkeit, die dem Vertreter der großen und mit Polen befreundeten Nation gebühre, begrüßt werde. Polen und Italien verbinde eine ähnliche Lage in

### Politik der Zusammenarbeit

#### Bonnet für vertrauensvolle deutsch-französische Beziehungen

Außenminister Bonnet hielt am Sonntag im Rahmen einer radikalsozialistischen Parteiveranstaltung in Gourdon (Departement Lot) eine Rede, in der er sich eingehend mit der internationalen Lage befaßte und sich zu der in München eingeleiteten Politik der Zusammenarbeit und der europäischen Entspannung bekannte. Bonnet gab bei Behandlung der französisch-deutschen Beziehungen der Hoffnung Ausdruck, daß die französisch-deutsche Erklärung vom 6. Dezember die erste Etappe zur Errichtung vertrauensvoller Beziehungen bedeute, die Frankreich mit Deutschland zu unterhalten und zu entwickeln wünsche. Bonnet unterstrich gleichzeitig die totale Solidarität zwischen Großbritannien und Frankreich, bestätigte hinsichtlich Spaniens den Wunsch Frankreichs nach einem gutnachbarlichen Verhältnis und ver kündete erneut in seinem Schlußwort, daß Frankreich nicht an sein Weltreich sich rühren lassen werde. Frankreich werde seine Autorität und die gebietsmäßige Unverletzlichkeit seines Weltreiches nicht beeinträchtigen lassen.

### Bortorico USA.-Hauptstützpunkt

#### Befestigungen im Atlantik.

Wie aus Washington bekannt wird, hat die Regierung der Vereinigten Staaten die Absicht, in nächster Zeit die Insel Bortorico zu dem am besten besetzten Flotten- und Flugzeugstützpunkt auf der atlantischen Seite der Vereinigten Staaten auszubauen. In der vom Unterhaus angenommenen Behravorlage sind bereits neun Millionen Dollar für den Bau eines U-Boot-Hafens und eines Flugplatzes auf der La Grande-Insel im Hafen von San Juan vorgesehen. Darüber hinaus soll nun Bortorico mit beweglichen Küstenbatterien schwersten Kalibers, mit mehreren Militärflugplätzen sowie zahlreichen unterirdischen Brennstofftanks und Munitionskammern versehen werden.

